

Werewolf

A Marauderstory [RLxSB]

Von Rejah

Kapitel 12: Verdammt...das ist schön...

Moin ^^

Jaja, ich weiß, der Titel ist schon wieder total daneben, aber ich hatte - wie immer - einfach keinen blassen Schimmer, wie ich das Kapitel nennen sollte. Und irgendwie passt er doch (warum seht ihr, wenn ihr's gelesen habt ^~). Jedenfalls wird hier ein kleines Geheimnis gelüftet...aber das kennt ihr ja schon - im gegensatz zu einer gewissen anderen Person *hust* Nach Ende des letzten Kapitels, wisst ihr sicherlich wenn ich meine <.<

Noch einmal tausend Dank an: Yami-san, riankan-blue (auch wenn es nur ein Kommi war T.T), xmysteriousx, kleine_socke, Whisper, Dariana, KleinesDing, Yonen-Buzz, Eiselfe, Illuna und Devil999...Ich liebe diese Auflistung X__X

Viel Spaß! ^_._^'

Kapitel XII : „Verdammt...Das ist schön...“

Die Fahrt im Hogwartsexpress verlief größtenteils schweigend. Zwar versuchte Sirius andauernd, James zum Lachen zu bringen, doch dieser reagierte kaum und war ständig geistesabwesend.

Das lag daran, dass James unbedingt Sirius und Remus auf die Ereignisse dieser einen Nacht ansprechen wollte. Das wäre auch gar kein Problem gewesen, wenn Peter nicht mit ihnen in einem Abteil gesessen hätte. Nicht, dass er ihm nicht vertraute, aber er wollte die beiden nicht in Verlegenheit bringen. Schließlich hatte er auch nichts gegen ihre Beziehung. Doch hatten sie überhaupt eine Beziehung? Oder war Sirius vielleicht einfach nur in Remus verliebt und hatte ihn deswegen im Schlaf geküsst, damit er es nicht mitbekam? Wenn dem so war, war es alles andere als gut, ihn jetzt darauf anzusprechen, wo sich auch Remus im Abteil befand.

Er dachte fast die ganze Fahrt darüber nach.

Als der Zug schließlich mit einem scharfen Rucken anhielt, war er vage überrascht, dass sie schon da waren.

Dumbledores alljährliche Ansprache und das Festessen verliefen ebenfalls ruhig, und auch, als sie hinauf in ihre Schlafsäle gingen und dort wie gewöhnlich ihre Koffer vorfanden, war alles wie sonst auch.

Peter gähnte ausgiebig.

„Ich glaube, ich geh schlafen. – Mann, bin ich müde...“ sagte er und ging ins Bad.

James schmunzelte, doch als anschließend auch noch Remus im Bad verschwand, begriff er, dass seine Chance gekommen war.

„Du, Sirius?“ fing er an.

„Hm?“ war die gedämpfte Antwort – Sirius hatte sich auf sein Bett geschmissen und den Kopf im Kissen vergraben.

„Was läuft da zwischen dir und Remus?“ fragte James geradeheraus.

Sirius zuckte zusammen, richtete sich dann hektisch im Bett auf.

„Äh...I-Ich weiß nicht was du meinst!“

Doch inzwischen hatte sich eine tiefe Röte von seinem Hals über sein ganzes Gesicht ausgebreitet. James seufzte.

„Tatze“, gebrauchte er wieder seinen Spitznamen, „ich habe nichts gegen eure Beziehung, wenn ihr eine haben solltet. Aber ich finde, Freunde sollten keine Geheimnisse voreinander haben. Meinst du nicht auch?“

Gegen Ende hatte seine Stimme einen drohenden Unterton angenommen. Sirius Gesicht war noch viel röter, als er aufgab.

„Du...Du hast Recht...I-Ich liebe Remus.“

James zog eine Augenbraue hoch.

„Weiß er davon?“

„Natürlich weiß er davon, wir sind zusammen!“ schnappte Sirius, nun wütend. „Aber wie hast du es – gemerkt?“ fragte er dann ruhiger und wieder mit einer Spur Unsicherheit in der Stimme.

„Ich hab gesehen, wie du ihn geküsst hast.“ lachte James. „Eindeutiger geht's nicht!“

„Wann?“

Sirius war total entgeistert.

„In der Nacht nach Vollmond, weißt du noch? Ich habe nicht geschlafen. Aber keine Sorge“, fügte er hinzu, als er sah, wie Sirius' Mund immer weiter offen stand, „ich hatte schon vorher so 'ne Ahnung.“

Inzwischen hatte sich Sirius wieder gefasst und starrte beschämt auf seine Bettdecke.

„W-Was...“, stotterte er leise, „Was denkst du jetzt von uns?“

James dachte nach. Sirius war sichtlich traurig, nein, sogar entsetzt darüber, dass er hinter ihr Geheimnis gekommen war. Er wollte ihn irgendwie wieder aufmuntern.

„Ich denke, dass ihr das süßeste Paar der ganzen Schule seid.“

Und das fand er wirklich.

Eine halbe Stunde später kam Remus zusammen mit Peter aus dem Bad. Sie hatten beide geduscht. Sirius hatte natürlich nur Augen für Remus, der halbnackt und mit tropfenden Haaren vor ihm stand. Sein Herz pochte vor Vorfreude, denn er und James hatten ausgemacht, Remus jetzt zu sagen, das James Bescheid wusste und auch Peter einzuweihen.

„Moony, komm mal her!“ sagte Sirius und krümmte seinen Zeigefinger.

„Was ist?“ fragte der Angesprochene und kam auf ihn zu.

Doch statt einer Antwort erntete er nur ein großes Grinsen, als er auch schon in eine Umarmung gezogen und enthusiastisch geküsst wurde.

Merlin, was macht er?

Vor Schock versteifte er sich einen Moment, dann riss er sich los.

„Sirius, was-“

„Ich weiß alles, Moony.“ hörte er dann eine ruhige Stimme – James.

„Was?“ Remus' Augen weiteten sich. „Wie? Warum?“

Jetzt war er komplett durcheinander.

Hat Sirius uns etwa verraten?

„Er hat's selbst herausgefunden.“ meinte Sirius, als hätte er seine Gedanken gelesen und zog ihn wieder zu sich.

Sie hatten im Übrigen auch beschlossen, Remus nichts von Sirius' nächtlichen Überfall auf ihn zu erzählen.

Jetzt sah Remus zu seinem Freund, der ihn zärtlich anblickte, so, wie er ihn immer anblickte, wenn er ihn küssen wollte.

„Sirius, nicht hier! Ich warne dich!“

„Aber warum denn nicht, Moony?“ neckte Sirius ihn mit einer ahnungslosen Stimme.

„Du weißt ganz genau, warum!“ zischte Remus.

„Ihr seit ein Paar?“ kam es nun stotternd aus einer Ecke.

Peter hatte sich halbwegs von diesem Schock erholt und starrte sie jetzt an.

„Exakt.“ fasste Sirius es kurz zusammen.

„O-Okay...“ sagte er und verkroch sich in sein Bett.

Man konnte ihm ansehen, dass er damit nicht sonderlich einverstanden war.

„Moony, schläfst du?“

Die Stimme an seinem Ohr war leise, so leise, das wahrscheinlich nur er sie hören konnte, selbst wenn James und Peter nicht schlafen würden.

„Jetzt nicht mehr.“ brummte er genauso leise.

Remus spürte, wie sich seine Matratze unter Sirius' Gewicht senkte, als er sich auf das Bett setzte. Jetzt drehte er sich zu ihm um. Im Dunkeln konnte er nicht viel von Sirius' Gesicht erkennen. Nur seine Augen leuchteten zu ihm herüber.

„Was ist?“ fragte er, als Sirius nichts mehr sagte.

„Du bist so wunderschön, Moony.“ säuselte er.

Remus verdrehte die Augen.

„Es ist dunkel, Sirius.“ sagte er trocken. „Und überhaupt, mutierst du zum Romantiker oder tust du nur so?“

„Ach, Moony, ich mein's ernst. Du bist wirklich schön.“

„Wenn das alles war, was du mir sagen willst, dann lass mich jetzt bitte schlafen.“

Sirius' Augen blickten ihn an.

„Nein, das war nicht alles.“

Er beugte sich vor und küsste Remus, ließ seine Hand über dessen Wange streichen. Nach einem kurzen Moment der Verblüffung erwiderte Remus die zarte Berührung und legte seine Arme um seinen Freund.

Immerhin hatten sie das schon seit Wochen nicht mehr getan. Abgesehen von der Nacht nach Vollmond, aber von der wusste er ja nichts.

Just in dem Moment, als Sirius – mal wieder – einen Schritt weitergehen wollte, löste Remus die Umarmung, gab ihm noch einen sanften Kuss auf die Stirn, ganz so, wie es Mütter immer mit ihren Kindern tun.

„Geh jetzt schlafen, Tatze, wir haben morgen Unterricht.“ flüsterte er.

„Moony...“ quengelte Sirius, doch Remus war nicht mehr klein zu kriegen.

„Es ist wirklich besser, wenn du jetzt schläfst.“

„Kann ich dann bei dir schlafen?“ fuhr ihm Sirius dazwischen.

Einen Moment schien Remus zu schockiert, um antworten zu können. Genannten Moment nutzte Sirius aus, um die Decke anzuheben und sich neben Remus zu legen.

„Sirius!“

„Ja?“ grinste dieser.

„G-Geh sofort raus aus meinem B-Bett.“ brachte er stotternd zustande.

„Du zitterst ja! Soll ich dich wärmen?“

Bei Merlin! Was hat er vor?

Sirius zog ihn in eine Umarmung.

„T-Tatze? Sirius? – Hey!“

Sirius antwortete nicht mehr.

Er ist eingeschlafen!

Remus schoss die Röte in Gesicht, als ihm klar wurde, dass er mit Sirius in einem Bett lag, in seinem Bett, und sie umarmten sich, na ja, Sirius umarmte ihn, aber das war ja nicht von Belang. Er konnte seinen Atem hören und spüren, wie dieser ihm die Haare leicht zerzauste, da Sirius etwas höher als er selbst lag.

Verdammt...Das ist schön...

Mit diesem Gedanken schlief er ein.

~~~~~  
~~~~~

Uwaaaah, Kitsch! *trief* Aber ich dachte mir, nach all den 'unromantischen' Kapiteln sollte ich mal etwas Derartiges einbauen, damit ihr mir nicht weglauft <.<' Im dreizehnten Kapitel gibt es ein bisschen mehr 'Fanservice'. Lasst euch überraschen und vergesst nicht auf diesen kleinen blauen Schriftzug 'Kommentare zu diesem Kapitel' zu klicken ^.~